

Umfang des Projekts war die Sanierung der Bestandsbeleuchtung auf dem Gelände und in den Liegenschaften der Kläranlage sowie des Bauhofs Vohburg an der Donau mit Unterstützung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) in Kooperation mit dem Projektträger Jülich (PtJ). Der Projektträger Jülich ist für das Bundesumweltministerium ein zentraler Partner im Klimaschutz und setzt in dessen Auftrag zahlreiche Förderprogramme der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) um.

Die Sanierung der Bestandsbeleuchtung in den Liegenschaften und auf dem Gelände der Kläranlage und des Bauhofs Vohburg an der Donau ist Teil der NKI, die seit ihrer Initiierung im Jahr 2008 mehr als 22.000 Projekte mit einem Fördervolumen von rund 690 Millionen Euro durchgeführt hat (Stand Ende 2016).

1. Bestandssituation vor der Sanierungsmaßnahme



Vor den durchgeführten Sanierungsmaßnahmen wurden zur Ausleuchtung des Außengeländes des Bauhofs und der Kläranlage herkömmliche T8-Röhren sowie Quecksilberdampfmastleuchten verwendet.

Insgesamt war die Außenbeleuchtungsanlage verantwortlich für einen Stromverbrauch von rund 5.000 kWh/a. Dies entspricht einem CO₂-Ausstoß von rund 2.600 kg CO₂/a, wenn dieser Strombedarf durch öffentlichen Strombezug gedeckt wird (lt. UFA 0,528 kg/kWh Strombezug).

2. Bestandssituation nach der Sanierungsmaßnahme



Die Beleuchtungssysteme wurden im Zuge der Sanierungsmaßnahme einheitlich auf moderne und effiziente LED-Leuchten umgestellt. Die Bestandsbeleuchtung wurde so durch sparsame Lichttechnik ausgetauscht. Nicht mehr benötigte Leuchten wurden entsorgt. Was blieb sind die folgenden Verbrauchswerte:

- Verbleibender Energieeinsatz rund: 500 kWh/a
 - Reduktion um: 4.500 kWh/a

- Verbleibender CO₂-Ausstoß rund: 260 kg/a
 - Reduktion um: 2.340 kg/a

Dies entspricht einer prozentualen Reduzierung des Energieverbrauchs und damit einhergehend der CO₂-Emissionen um **90 %!**

Zudem konnte anhand von durchgeführten Lichtberechnungen die Ausleuchtung optimiert und dadurch Streu- oder störendes Licht minimiert werden.

Das BMU hat die Sanierungsmaßnahme mit 30 % der förderfähigen Kosten unterstützt.